

Deeskalation

Es ist eine traurige Entwicklung, die sich in unserer Gesellschaft abzeichnet: Die Aggressionsschwelle sinkt bei immer mehr Menschen auf ein gefährliches Niveau. Busfahrer, Wohnungswirtschaftler, Krankenpfleger, Zählerableser, Polizisten und Stadtbedienstete werden Opfer unmittelbarer Gewalt. Sie leiden nicht nur unter Verletzungen, sondern auch unter Traumata und fallen oft für lange Zeit aus.

Experten machen für diesen Trend primär das sich verändernde gesellschaftliche Umfeld, aber auch steigenden Drogen- und Alkoholkonsum sowie zweifelhafte Medienwirkung in prekären Zielgruppenmilieus verantwortlich.

Mitarbeiter reagieren oft mit Angst auf diesen Trend. Ihre Leistungsbereitschaft sinkt. Die Unternehmen laufen Gefahr, sie zu verlieren. Das Institut für Zukunftskommunikation hat in Verbindung mit Sicherheitsspezialisten und Schauspielern ein sehr praxisnahes Deeskalationstraining entwickelt. Neben dem Verständnis, wie es zu Eskalation kommt und was in Gehirn und Körper dabei passiert, soll vor allem Realitätsnähe die Menschen in die Lage versetzen, frühzeitig zu reagieren.

Es ist wie beim Fahrsicherheitstraining: Wenn man bereits erlebt hat, wie man selbst und andere reagieren, kann man es auch unter Stress anwenden. Für die „echten“ Bedingungen sorgen auf Wunsch speziell vorbereitete Schauspieler. Sie simulieren unterschiedliche Situationen für die verschiedenen Phasen der Deeskalation.

Gewaltfrei kommunizieren

Die Teilnehmer unserer Deeskalationscoachings lernen das Konzept der gewaltfreien Kommunikation kennen und anwenden. Die Kommunikationskompetenz wird aufgewertet. Ziel ist es, jeder körperlichen Gewalt das Wasser abzugraben. Doch wenn diese droht, schützt Flucht oder Abwehr Leib und Leben. Die hier erforderlichen Techniken kommen von Spezialisten, die auch Sicherheitsexperten und Polizisten ausbilden.

Projektbeispiele

An einem Ort Ihrer Wahl erarbeiten wir mit etwa sieben Teilnehmern die Prozesse der Eskalation und entwickeln die individuellen Strategien der Deeskalation. Der sehr hohe Trainingsanteil sichert einen hohen Lern- und Erkenntnisprozess. Es werden Tagungsunterlagen an jeden Teilnehmer ausgereicht.

Beispielprojekt

- Zeitdauer 1 bis 2 Tage
- Praktische Übungen mit Schauspieler und dem Coach auf Wunsch
- Inhalte: Gewaltfreie Kommunikation, kommunikative Deeskalation, Eskalationsstufen und die individuelle Entgegnung
- Hohe Eskalationsstufen (Gewaltabwehr) werden durch Trainer, die auch Polizisten und Sicherheitsexperten ausbilden auf Wunsch trainiert.

